



Ergebnisniederschrift

Sitzung des IHK-Regionalausschusses Traunstein
am Mittwoch, den 04. Februar 2026 um 14:30 Uhr im Bayerischen Landtag,
Max-Planck-Str.1, 81675 München

Tagesordnung

	Seite
TOP 1 Begrüßung Nikolaus Binder Vorsitzender IHK Regionalausschuss Traunstein	2
TOP 2 Rückblick Wahlperiode 2021 - 2026 Nikolaus Binder	2
TOP 3 Die IHK sagt Dankeschön Elke Christian, IHK für München und Oberbayern Jens Wucherpfennig, Leiter IHK-Geschäftsstelle-Rosenheim	2
TOP 4 Aktuelles aus der IHK Elke Christian Jens Wucherpfennig	3
TOP 5 Politischer Austausch und Landtagsbesichtigung Konrad Baur, Mitglied des Bayerischen Landtags	4

Beginn der Sitzung: 16:00 Uhr

Anlagen:
Präsentation

TOP 1: Begrüßung

Nikolaus Binder begrüßt alle Regionalausschussmitglieder und die Vertreter vom Hauptamt der IHK herzlich.

TOP 2: Rückblick Wahlperiode 2021 - 2026

Nikolaus Binder blickte auf die vergangenen fünf Jahre mit insgesamt 15 Sitzungen des Regionalausschusses zurück. Besonders betonte er die gute und enge Vernetzung mit der Politik, die für die erfolgreiche Arbeit des Ausschusses von großer Bedeutung war.

Der regelmäßige Austausch mit dem ehemaligen Landrat Siegfried Walch (seit 02/2025 Bundestagsabgeordneter) und Landrat Andreas Danzer wurde ausdrücklich hervorgehoben. Die Teilnahme des IHK-Hauptgeschäftsführers Manfred Gößl wurde besonders wertgeschätzt. Termine außerhalb der Regionalausschusssitzungen, wie Urkundeübergaben zu Firmenjubiläen, wurden den Mitgliedern aufgezeigt.

TOP 3: Die IHK sagt Dankeschön

Im Rahmen der Sitzung wurden langjährige und verdiente Gremiumsmitglieder verabschiedet, die nicht mehr zur Wiederwahl antreten: Dr. Peter Pinzinger, Max Schneider. Der Regionalausschussvorsitzende Nikolaus Binder dankte gemeinsam mit Elke Christian und Jens Wucherpfennig für das engagierte und konstruktive Wirken im Ausschuss. Als Zeichen der Anerkennung erhielten die ausscheidenden Mitglieder jeweils ein kleines Präsent. Den nicht anwesenden Mitgliedern, die ebenfalls nicht mehr antreten, werden die Präsente zugeschickt.

TOP 4: Aktuelles aus der IHK

BIHK-Konjunkturumfrage – Jahresbeginn 2026: Die bayerische Wirtschaft erkennt keinen klaren Reformpfad, bleibt verunsichert und wartet ab. Der BIHK-Konjunkturindex steigt im Vergleich zum Herbst 2025 lediglich um zwei Zähler auf 107 Punkte und bleibt damit unter dem langjährigen Durchschnitt von 112 Punkten. Die Unternehmen bewerten ihre Geschäftslage nur geringfügig besser als noch im Herbst oder im Vorjahr. Die Geschäftserwartungen zeigen nur niedrige Wachstumsperspektiven auf. Bei Inlandsinvestitionen halten sich die Unternehmen unvermindert zurück. Die Industrie setzt verstärkt auf Auslandsinvestitionen. Ein Drittel der im Ausland investierenden Unternehmen plant sogar, Kapazitäten aus dem Inland ins Ausland zu verlagern. Der Stellenabbau in der bayerischen Wirtschaft setzt sich fort. Alle Branchen planen per Saldo mit weniger Beschäftigung. Neben der schwachen Nachfrage spielen vor allem hohe Arbeitskosten eine entscheidende Rolle. Detaillierte Informationen finden Sie [hier](#).

FÜNF große Kampagnen zu den jeweiligen Wahlen in sechs Jahren durchgeführt: Am Anfang jeder IHK-Kampagne steht immer die eigene Positionierung – Start der IHK-Arbeit daher meist deutlich früher als Parteien und Politik. Bei jeder Wahl begibt sich die IHK in eine Neutralitätsphase, Hintergrundgespräche finden aber dafür umso mehr und intensiver statt. Bei EU-Wahl stand v.a. im Fokus, den Nutzen der EU für die bayerische Wirtschaft öffentlich zu verdeutlichen, weniger einzelne Forderungen. Die Kommunalwahl wird v.a. durch die Regionalausschüsse in den einzelnen Landkreisen begleitet – mit Positionierung, Hintergrundgesprächen mit Kandidaten, Pressegesprächen und teilweise öffentlichen Wahlarenen.

Die Ergebnisse der Kommission zur Sozialstaatsreform orientieren sich in vielen Punkten an der von der IHK beauftragten ifo-Studie „Sozialstaatsreform aus einem Guss“. Diese Studie wurde bereits im Rahmen der Verbändeanhörung im September 2025 in Berlin vorgestellt, noch bevor sie offiziell veröffentlicht wurde. Auf Basis der überzeugenden Inhalte beauftragte das Bundesministerium für Arbeit und Soziales das ifo-Institut anschließend mit weiteren Beratungen. Damit rückte auch das zentrale Ziel der IHK – Bürokratieabbau und mehr Anreize für Erwerbsarbeit – in den Mittelpunkt der Reformdiskussion.

Der Gesetzentwurf zu bayerischen Modellregionen sieht vor, in ausgewählten Regionen zeitlich begrenzte Ausnahmen von bürokratischen Vorgaben zu testen und

erfolgreiche Ansätze anschließend in die allgemeine Gesetzgebung zu überführen. Auslöser waren zentrale Impulse der ifo-Studie zum Bürokratieabbau im Herbst 2024, die ein erhebliches Wirtschaftspotenzial durch niedrigere Bürokratiebelastung aufzeigte. Eine Delegationsreise nach Schweden stärkte den Ansatz „von anderen lernen“. Darauf aufbauend entstand ein Netzwerk relevanter Akteure – darunter Städtetag, Staatsregierung und IHK –, aus dem heraus die Gesetzesinitiative schließlich angestoßen wurde.

Beim Bayerischen Ladenschlussgesetz hat die IHK im Rahmen des Monitorings des Koalitionsvertrags frühzeitig inhaltlich Einfluss genommen, insbesondere über den Handelsausschuss und in enger Abstimmung mit HBE, DEHOGA, HWK sowie dem Bayerischen Städte- und Gemeindetag. Der gemeinsame Einsatz war erfolgreich – unter anderem konnte die Möglichkeit eines verkaufsoffenen Adventssonntags im November erhalten werden.

TOP 5: Politischer Austausch und Landtagsbesichtigung

An der Sitzung nahm zudem der Landtagsabgeordnete Konrad Baur teil. Er gab den Unternehmern einen Überblick über seine persönliche sowie die allgemeine politische Arbeit der Landesregierung. Der gemeinsame Austausch erstreckte sich über die persönliche Führung von Konrad Baur MdL durch das Maximilianeum inkl. einem spontanen Zusammentreffen mit dem CSU-Fraktionsvorsitzendem Klaus Holetschek.

Der Abend klang kulinarisch und bei guten Gesprächen um 20:30 Uhr im Hofbräu Keller aus.

Nadja Kamieth
(Protokollführer)

Nikolaus Binder
(Vorsitzender)

12.03.2026